



Best-Practice-Beispiel 5: „Werkzeugkoffer Stipendien- kultur“ – Stipendienkurs auf digitaler Lernplattform

Typ / Format:

Medien / multimodal

KONZEPTION

Akteur*innen:

- konzeptionelle Erarbeitung und redaktionelle Pflege des Kurses: zentrale Stipendienstelle
- an der Erstellung und Pflege von Beiträgen beteiligt: Talent-scouts, Stipendienbotschafter*innen und Multiplikator*innen der Hochschule

Zielgruppe(n):

- stipendieninteressierte Studierende und Studieninteressierte
- Multiplikator*innen in Fakultäten und Fachbereichen und in zentralen Service- und Beratungsstellen für Studierende

Ziele / Zweck:

Ziele des Kurses sind primär Wissenstransfer und Wissensmanagement. Für die verschiedenen Zielgruppen lässt sich jedoch festlegen, welche unterschiedlichen Informationen und Elemente für sie jeweils sichtbar sind.

- Stipendieninteressierte Studierende und Studieninteressierte erhalten gebündelt und strukturiert Informationen und Materialien zu Stipendien sowie zum gesamten Bewerbungsprozess und können sich austauschen.
- Hochschulangehörige und Multiplikator*innen erhalten Materialien zum Einsatz in eigenen Veranstaltungen, aber auch Handreichungen zu Vorschlagsrecht und Gutachtenanfertigung.
- Ein Newsletter per E-Mail liefert für alle Kursteilnehmenden regelmäßig aktuelle Veranstaltungshinweise sowie Informationen zu Ausschreibungen und Bewerbungsfristen für Stipendienprogramme.

- Der Kurs enthält Weiterleitungen zu Beratungsangeboten und Kontakten und unterstützt die Vernetzung der Akteur*innen durch ein Forum für Erfahrungsaustausch.

Kurzbeschreibung des Konzepts:

Technische Grundlage des dauerhaft angelegten Kursraums zum Thema „Stipendien“ bildet eine E-Learning-Plattform für kollaboratives Online-Lernen (in diesem Fall: Moodle). Diese bietet vielfältige Möglichkeiten zur zielgruppenspezifischen Aufbereitung, Darstellung und Sammlung von Informationen und Materialien, aber auch zum Erfahrungs- und Wissensaustausch in Bezug auf das Etablieren einer Stipendienkultur an der Hochschule.

Wenn viele Stipendieninteressierte, Hochschulangehörige und Kooperationspartner*innen in den Kurs eingeschrieben sind, lässt sich das Wissensmanagement zentral abwickeln:

- Stipendieninteressierte können jederzeit Dateien (Handreichungen, Übersichtsdokumente, Präsentationen), Videos, Audios, Links, Padlets etc. zur selbstgesteuerten Wissensaneignung nutzen. Zusätzlich stehen Reflexionsaufgaben, Best-Practice-Beispiele, Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten sowie Hinweise auf Beratungsangebote zur Verfügung.
- Hochschulangehörige haben die Möglichkeit, sich selbst in den Kurs einzuschreiben. Die Stipendienstelle fügt zudem neue Multiplikator*innen und Ratsuchende bei Einwilligung standardmäßig hinzu. Der Bereich für Hochschulmultiplikator*innen ist passwortgeschützt. Studieninteressierte oder Kooperationspartner*innen wie Vertreter*innen von Stiftungen/ Programmen o. ä. können einen Gastzugang erhalten.
- Die Teilnahmezahl ist unbegrenzt.

OPERATIVE UMSETZUNG

Themen / Inhalte:

Thematische Schwerpunkte sind neben den allgemeinen Informationen zu Stipendien die Stipendienbewerbung sowie die Unterstützung von Stipendiat*innen (für Hochschulangehörige). Daher orientiert sich der Aufbau des Kursraums am chronologischen Ablauf des gesamten Bewerbungsprozesses; er ist strukturiert nach thematisch abgegrenzten Bereichen / Fragestellungen:

Grundlegende Informationen zu Stipendien:

- Vorteile eines Stipendiums
- verschiedene Stipendienarten und Fördermöglichkeiten
- Zielgruppen und Anforderungen bzw. Auswahlkriterien am Beispiel erfolgreicher Stipendiat*innen-Porträts
- Bewerbungsprozess
- zentrale Anlaufstellen und Beratungsangebote

Überblick über die Stipendienlandschaft:

- kommentierte Recherchehilfen und Infomaterial (Suchmaschinen und Stipendienseiten, Handreichungen)
- Vorstellung einzelner Programme / Förderwerke inkl. Fristen und Termine, Förderschwerpunkte und Anforderungsprofile, Auswahlkriterien, Bewerbungsunterlagen und -verfahren
- Hinweise zu Recherchestrategien
- Handreichung zu Analyse von Programmen / Stiftungen

>>>

Schreibhilfen für Bewerbungsunterlagen:

- Selbstreflexionsaufgabe zur Vorbereitung
- Leitfäden zu verschiedenen Textsorten: tabellarischer / ausführlicher Lebenslauf, Motivationsschreiben, Gutachten / Referenzschreiben
- Hinweise und Beispiele zu Bescheinigungen über soziales Engagement / Ehrenamt und Arbeitszeugnissen
- Informationen zu Online-Bewerbungsbögen
- Tipps zur Zeitplanung

Vorbereitung auf die Auswahlverfahren:

- Hinweise zu unterschiedlichen Formaten in Auswahlseminaren wie studienfach- oder personenbezogene Gespräche / Interviews, Aufsätze zu aktuellen Themen, Vorträge, Anleitung von / Teilnahme an Gruppendiskussionen
- Vorbereitungsstrategien; Begleitungsangebot bei Absagen

Weitere mögliche Themen:

- „kleinere“ Stipendienprogramme und Preise
- Stipendien für besondere Zielgruppen, z. B. Studierende mit Fluchterfahrung
- Stipendien für Auslandsaufenthalte
- alternative Finanzierungsmöglichkeiten (BAföG, Studienkredite und Darlehen, Nebenjobs)
- Nachbereitung und Dokumentation größerer Stipendienveranstaltungen

Spezifische Informationen und Materialien für Hochschulangehörige:

- Handreichungen zum Vorschlagsrecht und zur Gutachtenanfertigung
- Informationsmaterialien zu Stipendien (exportierbar, durch Lehrende in eigenen Kursen verwendbar)

Planung:

1. Erstellen eines inhaltlichen Konzepts in Bezug auf Zielsetzung und Zielgruppe(n):
 - „Womit kann man Stipendieninteressierte im Bewerbungsprozess gezielt informieren und unterstützen?“
 - „Mit welchen Informationen und Materialien lassen sich Hochschulbeschäftigte / -angehörige beim Wissenstransfer an Studierende und bei der Etablierung einer Stipendienkultur an der Hochschule motivieren, unterstützen und entlasten?“
2. Erarbeiten und Sammeln geeigneter Materialien und Texte
3. technische Umsetzung
 - Erstellen des Kursraums
 - Einpflegen des inhaltlichen Contents, ggf. Einrichten interaktiver Elemente
4. redaktionelle Betreuung und Kommunikation
 - redaktionelle Pflege und Aktualisierung der Inhalte (Ankündigung von Veranstaltungen und Bewerbungsfristen, Vorstellung von Stiftungen und Programmen)
 - Bewerbung des Angebots in Veranstaltungen und Beratung
 - Moderation und Interaktion (Feedback- und Austauschforum), regelmäßige Impulse durch Beiträge

Voraussetzungen / erforderliche Ressourcen:

- Der Arbeitsaufwand beim erstmaligen Erstellen der Inhalte ist zunächst hoch. Bei dauerhafter Nutzung des Kurses reduziert sich dieser auf die kontinuierliche inhaltliche Pflege und Moderation (siehe Punkt 4).
- Zentrale technische Voraussetzung ist eine hochschulweit genutzte E-Learning-Plattform.

Hinweise zur Umsetzung:

- Das Erstellen von zwei getrennten Kursen je Zielgruppe ist denkbar, bedeutet allerdings erhöhten Arbeitsaufwand.
- Durch Zuweisen entsprechender Rechte ist eine inhaltliche Mitarbeit anderer Kursteilnehmender prinzipiell möglich, beispielsweise von Hochschulbeschäftigten anderer Bereiche wie „Internationales“ zu Stipendien für Auslandsaufenthalte, internationale Studierende und Studierende mit Fluchthintergrund. So können auch Stipendienbotschafter*innen ihre Stiftungen vorstellen und auf Bewerbungsfristen aufmerksam machen.
- Interaktive und spielerische Elemente wie ein Quiz zum Thema „Stipendien“ als Auftakt können nicht nur Interesse wecken, sondern auch Vorurteile ausräumen.
- Vernetzung und Austausch im Rahmen des Kurses können in der Praxis schwerfälliger laufen – regelmäßige Impulse und Ansprache seitens der Kursverwaltung sind meist erforderlich.
- Eine hohe Nutzungsfrequenz des Kurses lässt sich durch gezielte Demonstration der Inhalte und Vorteile in Veranstaltungen und Beratungen erreichen sowie durch regelmäßige Aktualisierung und gezielte, regelmäßige Impulse fördern.

TRANSFER / WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Ergänzende Materialien / Ressourcen:

Screenshots der Stipendienkurse



Kontakt:

Marie-Christine Boos, Technische Universität Dortmund
Julia Baumann / Jelena Jojevic, Ruhr-Universität Bochum
Jina Joseph Vazhavelil, Universität Duisburg-Essen